



Klausurtagung der Freiwilligendienste im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt - 8./9. Juni 2022

DRK Strategie 2030

DRK-Strategie 2030



Rückblick: Was ist bisher passiert?



Was beinhaltet die DRK-Strategie 2030?



Wo gibt es Anknüpfungspunkte zu den Freiwilligendiensten?

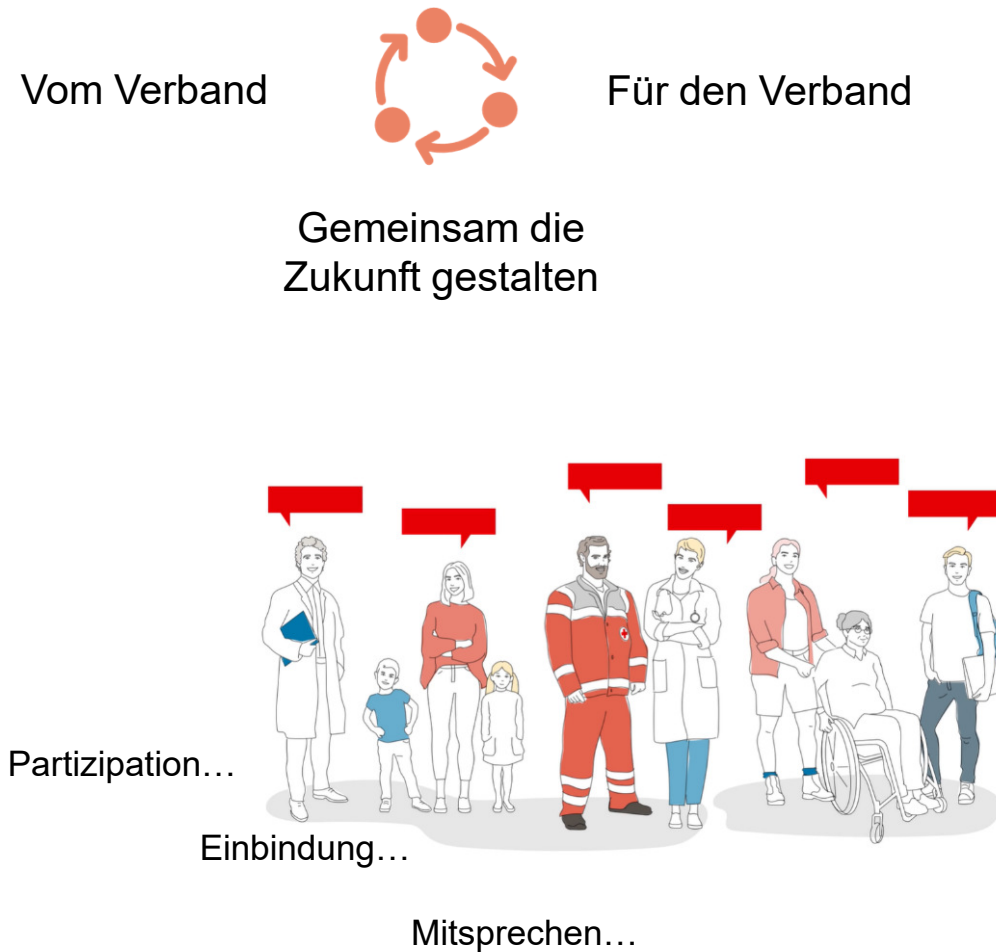


Ausblick: Wie gestalten wir gemeinsam die praktische Umsetzungsphase und wie können Sie sich einbringen?

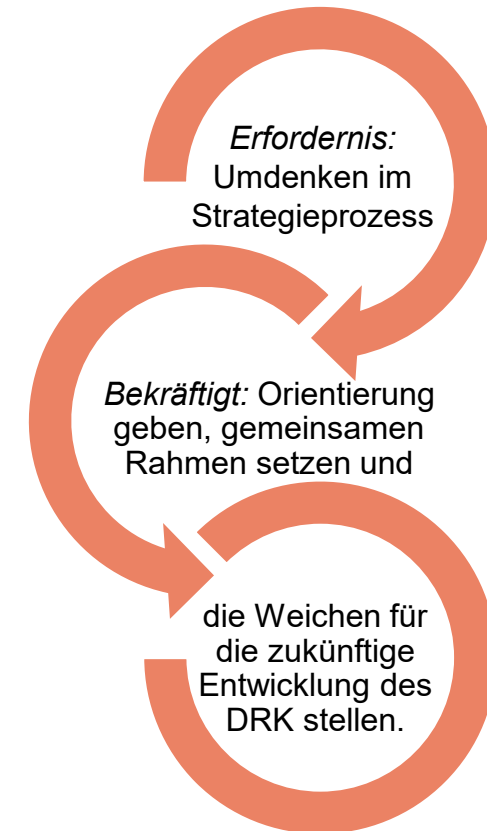
Rückblick: Was ist bisher passiert?

Was ist bisher passiert?

Unser Ziel im Strategieprozess



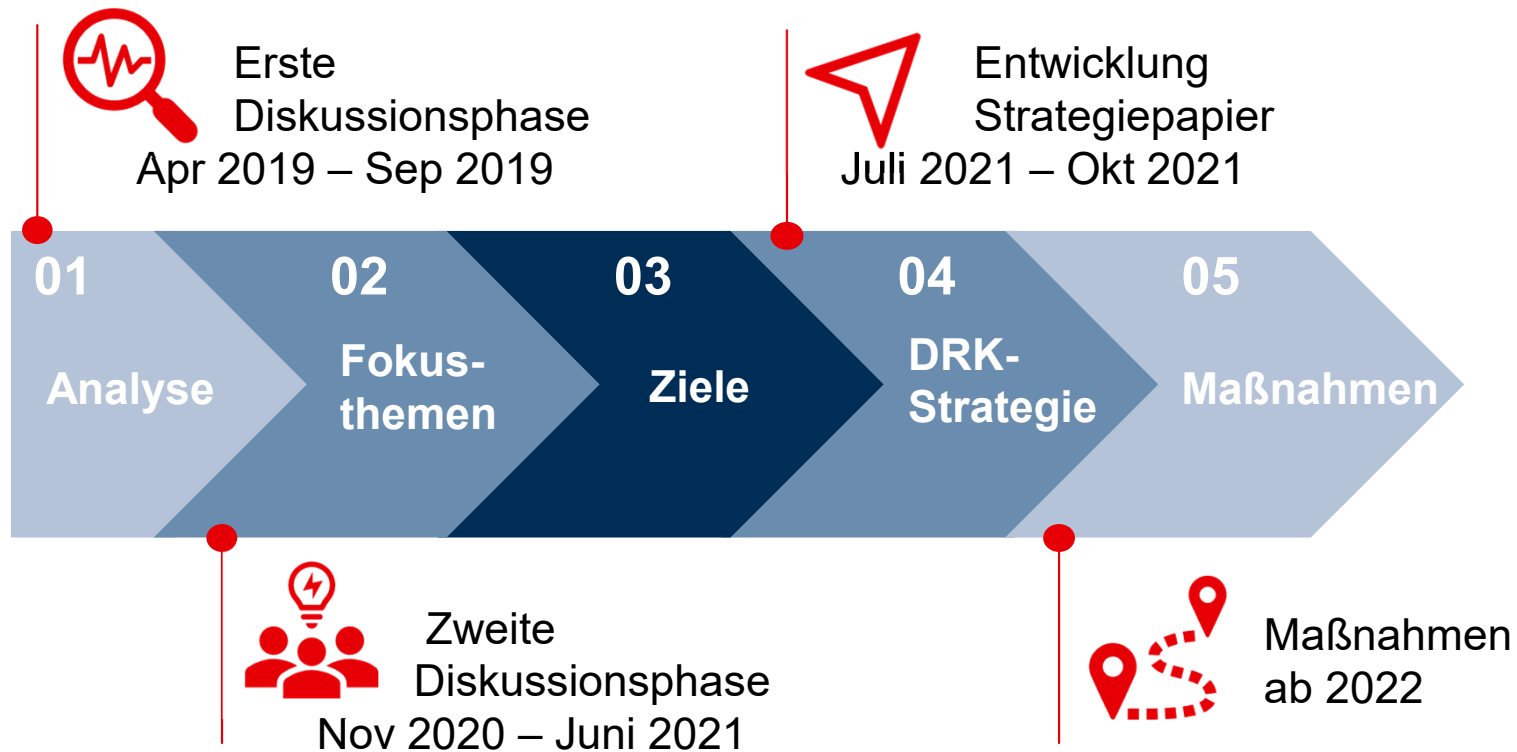
Herausforderungen im Prozess



DRK-Strategie 2030. Füreinander da. Miteinander stark.

Was ist bisher passiert?

Prozess



Was ist bisher passiert?

Durchlauf der Diskussionsphasen

1. Diskussionsphase

Online-Befragung:

Anzahl der Teilnehmenden : 11.221

Mittlere Antwortdauer: ca. 16 Minuten

Anzahl Freitextantworten:

- 37.546 befüllte Befragungsfelder
- 202.790 Wörter
- 374 Din-A4 Seiten Freitext

Klickanzahl geöffneter Fragebögen: 22.835

Repräsentative Bevölkerungsumfrage:

Anzahl der telefonisch Befragten: 1.011

Offline-Veranstaltungen:

Anzahl der eingereichten Rückmeldebögen:
50

Thema, das am häufigsten bearbeitet wurde:
Organisationskultur

Expertengespräche:

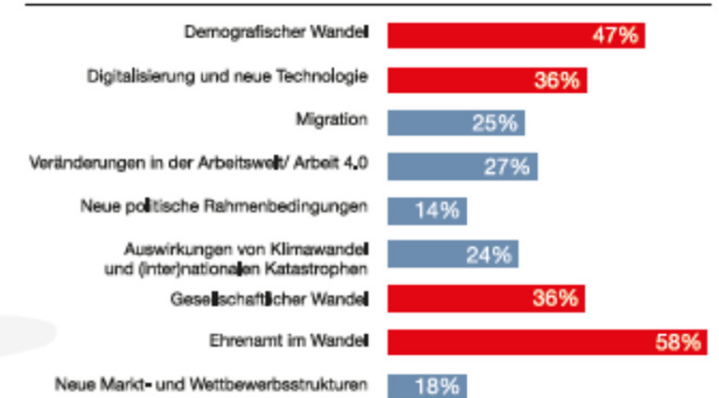
Anzahl der durchgeführten Interviews: 12

Erkenntnisse Online-Befragung

Trends und Herausforderungen



Welche Thematiken oder Herausforderungen betreffen das DRK besonders?



Empfehlungen der Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, um den Herausforderungen zu begegnen:

<h4>Ehrenamt im Wandel</h4> <ol style="list-style-type: none"> 1 Flexiblere Strukturen schaffen 2 Das Ehrenamt attraktiver gestalten 3 Bürokratische Hürden abbauen 	<h4>Demografischer Wandel</h4> <ol style="list-style-type: none"> 1 Konzentration auf junge Menschen 2 Konzentration auf ältere Menschen 3 Das Angebot entsprechend ändern
<h4>Digitalisierung und neue Technologien</h4> <ol style="list-style-type: none"> 1 In neue Tools und Technik investieren 2 Konzepte und Prozesse anpassen 3 Weiterbildung der Beschäftigten 	<h4>Gesellschaftlicher Wandel</h4> <ol style="list-style-type: none"> 1 Das Ehrenamt attraktiver gestalten 2 Aufklärung zu Aufgaben des DRK 3 Flexiblere Mitwirkungsmöglichkeiten bieten

Fokus: Ehrenamt im Wandel

43% der Befragten geben an, dass das DRK es Interessierten leicht macht, sich ehrenamtlich beim DRK zu engagieren. Rund **22%** der Befragten stimmen dieser Aussage nicht zu.

Erkenntnisse Online-Befragung

Welche Thematiken oder Herausforderungen betreffen das DRK besonders?

Ehrenamt im Wandel

58%

Trends und Herausforderungen



43% der Befragten geben an, dass das DRK es Interessierten leicht macht, sich ehrenamtlich beim DRK zu engagieren. Rund 22% der Befragten stimmen dieser Aussage nicht zu.

Empfehlungen der Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, um den Herausforderungen zu begegnen:

Ehrenamt im Wandel

- 1 Flexiblere Strukturen schaffen
- 2 Das Ehrenamt attraktiver gestalten
- 3 Bürokratische Hürden abbauen

Erkenntnisse Bevölkerungsbefragung

98%

aus der deutschlandweiten repräsentativen Bevölkerungsumfrage kennen das Deutsche Rote Kreuz.

Highlights aus der deutschlandweiten repräsentative Bevölkerungsbefragung

Image

89% geben an, dass das DRK eher als eine Nichtregierungsorganisation wahrgenommen wird.

87% der Befragten glauben, dass das DRK für die Erfüllung seiner Arbeit auf Zuwendungen und Spenden angewiesen ist.

82% stimmen der Aussage zu, dass das DRK ein neutraler Akteur ist.

Welche Thematiken oder Herausforderungen betreffen das DRK besonders?

90% stimmen zu, dass das DRK als nationale Hilfsgesellschaft in Krisen und um Bereich des Katastrophenschutzes eine wichtige Rolle einnimmt.

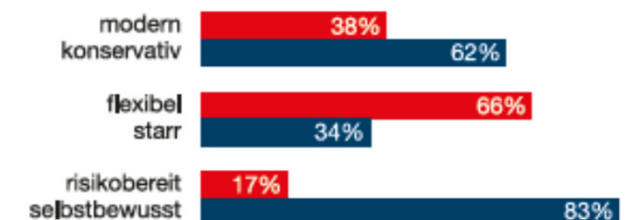
81% stimmen zu, dass das DRK als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege eine große Bedeutung in unserer Gesellschaft einnimmt.

30% der Bevölkerung können sich vorstellen, sich für das Deutsche Rote Kreuz zu engagieren, 5% tun dies bereits.

65% der Befragten geben an, dass sie sich nicht vorstellen können, sich für das DRK zu engagieren.



Wie wird das DRK wahrgenommen?



Erkenntnisse Bevölkerungsbefragung

Highlights aus der deutschlandweiten repräsentative Bevölkerungsbefragung



30% der Bevölkerung können sich vorstellen, sich für das Deutsche Rote Kreuz zu engagieren, **5%** tun dies bereits.

65% der Befragten geben an, dass sie sich nicht vorstellen können, sich für das DRK zu engagieren.



Von dem nachweislich hohen Engagement-Potenzial in der Bevölkerung wird aufgrund von Eintrittsbarrieren ins DRK und fehlender Bindung zu wenig Gebrauch gemacht.

In welchem Spannungsfeld bewegen wir uns?

...erste Gedanken...

Anforderungen an
DRK von Gesellschaft,
Politik steigen
(Ukraine, Hochwasser,
Covid, etc.)

Attraktivität vs.
Ansprüche

Engagementinteresse
vs. fehlende
Regelungen
(Helfergleichstellung)

Spannungsfeld

Tendenz zum
Engagement auf Zeit
vs. langfristige Krisen
/ Katastrophen

Flexibilität → keine
Ortsbindung → DRK
drauf eingestellt?

Bedarfe vs.
Finanzierung

Zielgruppenverschiebung?
Junge Menschen vs.
Potential älterer Menschen
„65+“

Bereitschaft vs. Wissen
über Engagement-
möglichkeiten vs.
Eintrittsbarrieren

Was ist bisher passiert?

Durchlauf der Diskussionsphasen

1. Diskussionsphase

Online-Befragung:

Anzahl der Teilnehmenden : 11.221

Mittlere Antwortdauer: ca. 16 Minuten

Anzahl Freitextantworten:

- 37.546 befüllte Befragungsfelder
- 202.790 Wörter
- 374 Din-A4 Seiten Freitext

Klickanzahl geöffneter Fragebögen: 22.835

Repräsentative Bevölkerungsumfrage:

Anzahl der telefonisch Befragten: 1.011

Offline-Veranstaltungen:

Anzahl der eingereichten Rückmeldebögen:
50

Thema, das am häufigsten bearbeitet wurde:
Organisationskultur

Expertengespräche:

Anzahl der durchgeführten Interviews: 12

2. Diskussionsphase

Online-Workshops der Steuerungsgruppe und des DRK-Generalsekretariates

Anzahl der Workshops: 10

Anzahl der Teilnehmenden: ~ 300

(Online-)Workshops:

Anzahl der eingereichten Rückmeldungen: 20

Berücksichtigung weiterer Unterlagen

z.B. bereits bestehende Strategiepapiere oder aus Fachdiskussionen (beispielsweise Fachtagung Ehrenamt)

Ehrenamt

Wie können Ehrenamtliche und Freiwillige nachhaltig gewonnen, eingebunden und an das DRK gebunden werden?

Was war am
Workshop
besonders?

Lösungsideen und Potentiale wurden in zwei zentralen Herausforderungen gedacht und bearbeitet, sodass sowohl Bestehendes berücksichtigt, aber auch mutig Neues erarbeitet wurde.



Neue Formen des ehrenamtlichen Engagements erarbeiten, erlauben, wertschätzen

- Zukünftiges ehrenamtliches Engagement **wird flexibler sein**; DRK-Strukturen erkennen diese an und stellen sich verstärkt darauf ein
- **Willkommenskultur** ermöglicht Ehrenamtlichen einen guten Einstieg
- **Traditionen müssen hinterfragt werden**, sodass weniger Bürokratie einen Zugang erleichtert, z.B. Anmeldung via Homepage
- Verpflichtung zu **Diversity**: Berücksichtigung im Ausbildungsplan; Kommunikation ist mehrsprachig und in einfacher Sprache


Verständnisvollen Umgang zwischen EA & HA und zwischen den Engagierten **in bestehenden Strukturen**

- **Aktive Ehrenamtskoordination**, die DRK-Angebote kennt, interessierte Menschen nach Bedürfnissen und Neigungen betreut, Angebote schafft, oder ggf. weiterempfiehlt
- **HA engagiert sich auch im EA und EA schaut in die Arbeit des HA**, um ehrenamtlich Arbeit besser zu verstehen und kennenzulernen.
- Gezielte neue **Kooperationsmodelle** (positive gemeinsame Erlebnisse schaffen); bereichsübergreifend oder mit extern
- **Unterstützung der Führungs- und Leitungspositionen** beim Ausbau der sozialen und kommunikativen Kompetenzen

Was ist bisher passiert?

Von den vielfältigen Ergebnissen / Erkenntnissen zur Strategie

Die Impulse aus der ersten und zweiten Diskussionsphase wurden in eine Gesamtauswertungstabelle überführt und sind **mehrere Bündelungsphasen** durchlaufen.



Bündelung der Impulse aus den Diskussionsphasen und Erstellung einer **Gesamtauswertungstabelle**



Neuzuordnung der Themen und Erstellung der **Strategiebausteine**



Bildung thematischer **Unterkategorien** und Identifikation von **Querschnittsthemen**



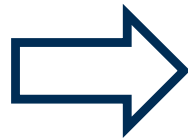
Was beinhaltet die DRK-Strategie 2030?



DRK-Strategie 2030

Von Diskussionsergebnissen zu Vision, Ziele und Teilziele

Die gebündelten Impulse wurden zusammengefasst in...



DRK-Strategie 2030

Füreinander da. Miteinander stark.

Mission

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Grundsätze

Menschlichkeit
Unparteilichkeit
Neutralität

Unabhängigkeit
Freiwilligkeit
Einheit
Universalität

Vision

Als offene Gemeinschaft von Helfenden gestalten wir ein friedliches und lebenswertes Miteinander aller Menschen mit.

Ziele

Wir sind uns im DRK unserer Mission bewusst, leben sie und tragen sie nach außen.

Wir nutzen unsere Stärken, entwickeln uns weiter und gestalten im Dialog eine nachhaltige Zukunft.

Wir bilden eine vielfältige und offene Gemeinschaft, begegnen uns auf Augenhöhe und wirken in Kooperationen und Netzwerken.

Teilziele

Alle im DRK begeistern sich für die Organisation und kennen die Rotkreuzgrundsätze sowie die Aufgaben und den Mehrwert des DRK für die Gesellschaft.

Die Organisationskultur, Struktur und Prozesse sind so ausgerichtet, dass das DRK Herausforderungen meistern und Veränderung gestalten kann.

Im DRK sind Zusammenarbeit, Miteinander und Leitung von Transparenz, Wertschätzung und vorurteilsfreier Begegnung geprägt.

Alle Menschen in Deutschland kennen die Aufgabe des DRK und wissen, wie es arbeitet.

Das gesamte DRK agiert nachhaltig und wirkt damit langfristig nach innen und außen.

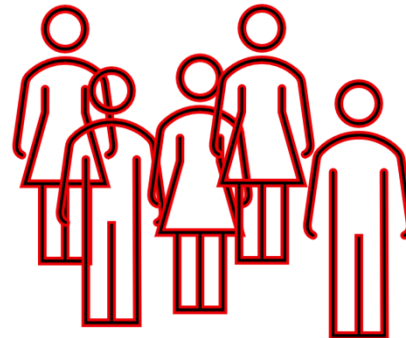
Das DRK spiegelt die Vielfalt der Gesellschaft wider.

Das DRK mobilisiert Menschen und Ressourcen für die langfristig gesicherte Erfüllung seines Auftrags.

Wissen und Erfahrungen werden offen und weit geteilt und unterstützen so die konstante Weiterentwicklung der Organisation.

Die innerverbandliche Zusammenarbeit ist selbstverständlich, genauso wie der Ausbau von wirkungsvollen Partnerschaften.

Wo gibt es Anknüpfungspunkte zu den Freiwilligendiensten?



Anknüpfungspunkte / mögliche Fragestellungen

Ziele

Wir sind uns im DRK unserer Mission bewusst, leben sie und tragen sie nach außen.

Kennen alle Menschen inner- und außerhalb des DRK den Mehrwert des DRK / der Aufgaben der Freiwilligendienste für die Gesellschaft?

Welchen Beitrag können wir leisten, dass alle wissen, wie das DRK arbeitet und welcher Mehrwert das DRK für die Gesellschaft mit sich bringt?

Ist allen Engagierten die besondere Stellung des DRK bekannt? Kommunizieren wir dieses ausreichend in den Freiwilligendiensten?

Welche Bedeutung hat unser originärer Auftrag (Stichworte: DRK-Gesetz / RK-Grundsätze) bspw. in Zeiten von Covid oder dem Krieg in der Ukraine? Was bedeutet ehrenamtliches Engagement in diesem Kontext?

Wie schaffen wir es, dass alle Menschen wissen, was das DRK / die Freiwilligendienste, Gemeinschaften, EA macht? Welchen Beitrag können wir leisten?

Wie können wir junge und alte Menschen bei uns halten, wiedergewinnen bzw. neue Menschen für das DRK und seine Aufgaben begeistern?

...

Anknüpfungspunkte / mögliche Fragestellungen

Ziele

Wir nutzen unsere Stärken,
entwickeln uns weiter und
gestalten im Dialog eine
nachhaltige Zukunft.

Welche Herausforderungen begegnen uns jetzt und in Zukunft in den FD / EA und wie müssen wir uns (neu) aufstellen, um diese meistern zu können?

Eignen sich unserer Organisationskultur, unsere Strukturen und Prozesse, um den Herausforderungen begegnen zu können?

Was bedeutet für uns Nachhaltigkeit und wie können wir das Thema in unserer Arbeit verankern? Welche Ansätze gibt es schon?

Wir haben im Bereich FD ein breites Wissen und viele wertvolle Erfahrungen. Wie können wir dieses Wissen noch besser teilen und für das DRK/ alle Einrichtungen / alle RKlerInnen teilen und weiterentwickeln?

...

Anknüpfungspunkte / mögliche Fragestellungen

Ziele

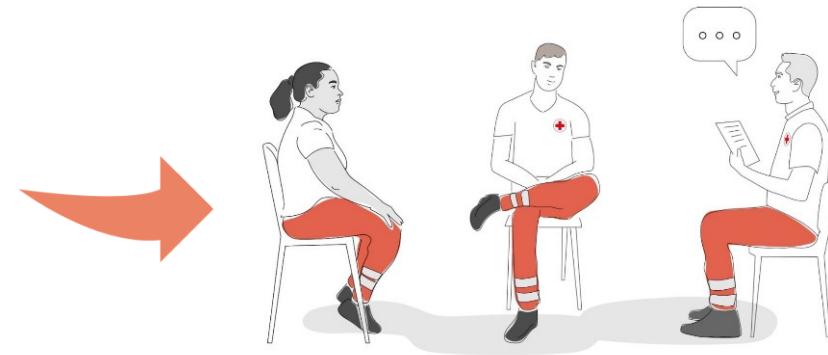
Wir bilden eine vielfältige und offene Gemeinschaft, begegnen uns auf Augenhöhe und wirken in Kooperationen und Netzwerken.

Was verstehen wir unter transparenter, wertschätzender und vorurteilsfreier Begegnung? In der Zusammenarbeit wie auch in der Leitung (ob horizontal / vertikal oder z.B. EA-EA / HA-EA / EA-HA)?

Was verstehen wir unter Vielfalt? Spiegeln wir bereits die Vielfalt der Gesellschaft in unseren FD wider?

Welche innerverbandliche Zusammenarbeit sollte gestärkt werden und welche Partnerschaften wären wichtig, um den jetzigen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen?

...





**Wie gestalten wir
gemeinsam die praktische
Umsetzungsphase der
Strategie 2030 und wo
können Sie sich
einbringen?**

Praktische Umsetzungsphase gestalten



Ab 2022 zielgerichtet

Alle **Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, ob EH oder HA** formulieren eigene Zielbeiträge und Maßnahmen als Beitrag zur DRK-Strategie 2030. → **Wir alle!**
→ **heutige Klausurtagung**



Ab 2022 anpackend

Identifikation von Maßnahmen zur Umsetzung und Erreichung der Ziele der DRK-Strategie 2030. **Wer?** → **Wir alle!** → **heutige Klausurtagung**



Immer füreinander und miteinander

Anstrengung aller DRK-Verbandsgliederungen, jeder Rotkreuzlerin und jedes Rotkreuzlers, ob EA oder ob HA.

DRK-GS unterstützt Austauschprozess (Online-Formate, Checklisten, Strategie in leichter Sprache, Erklärfilm...) → **Füreinander und miteinander**



Zukunft messbar

Für eine möglichst praxisnahe und umsetzungsorientierte DRK-Strategie 2030 werden **Indikatoren zur Messung des Zielerreichungsgrades** formuliert. → **Kontinuierlich**

Gemeinsam in die praktische Umsetzung

Im Fokus der nächsten Jahre stehen...



Machen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft des DRK gestalten!

